

Ideen

für Klimabündnis-Betriebe



Klimabündnis
Tirol

**ENERGIE
GELADEN**



Der Energieverbrauch des Menschen ist seit Jahrzehnten angestiegen und wird dies, ohne verbessertes **Energiemanagement**, auch in Zukunft tun. Der Druck auf den Energiemarkt lässt auch die Kosten immer höher steigen.

Aus ökologischer Sicht stellt speziell die Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas ein Problem dar, da diese den Klimawandel anheizt. In Österreich ist für ein Drittel des Gesamtenergieverbrauches das **produzierende Gewerbe** verantwortlich. Im Zuge von Tirol 2050 energieautonom hat das Land eine Strategie geschaffen, die eine Zukunft frei von fossilen Energieträgern möglich macht. Betriebe sind dabei besonders gefragt ihre Energieeffizienz und -suffizienz zu optimieren.



Unter **Energieeffizienz** versteht man eine bessere Nutzung von Energie. Durch Optimierung der Prozesse sollen qualitative und quantitative Verluste auf ein Minimum reduziert werden und so der maximale Nutzen der Energie erreicht werden (Wesselak, 2017).

Der Begriff **Energiesuffizienz** wirft die Frage nach der Notwendigkeit auf. Was brauchen wir wirklich? Welche Produkte und Dienstleistungen sind im Sinne des Energieverbrauches zukunftsfähig?

Kommen Sie an Bord! Im Rahmen der **Klimabündnis-Partnerschaft** wird ein KlimaCheck in Ihrem Unternehmen durchgeführt. Teil davon ist auch eine Ist-Stand-Erhebung und Einstiegsberatung im Bereich Energie.





1 BETRIEBLICHES ENERGIEMANAGEMENT

Nur ein Betrieb der weiß, wieviel und wofür Energie verbraucht wird, kann nachhaltige Maßnahmen planen. Deshalb: Führen Sie eine **Energiebuchhaltung!** Lesen Sie regelmäßig Ihre Zählerdaten ab und zeichnen Sie diese in einer Tabelle auf.

Im zweiten Schritt können Sie die Daten analysieren. Dafür sind die [Publikationen, Tools und Leitfäden von klimaaktiv](#) sehr nützlich (Pro Tool bzw. Pinch Tool).

Klimabündnis-Betrieben steht eine entsprechende Vorlage für die Energiebuchhaltung zur Verfügung.



Tip: je mehr (Sub-)Zähler für die einzelnen Bereiche Ihres Strombedarfs (zB. Beleuchtung, Lüftung etc.) vorhanden sind und je geringer das Intervall Ihrer Aufzeichnungen ist, desto genauer können Sie feststellen, wofür Sie eigentlich am meisten Energie verbrauchen.

Zielsetzung formulieren: Was möchten wir in Hinblick auf das Energiemanagement im Betrieb erreichen? Wieviel Energie möchten wir einsparen? Wie hoch soll der Anteil erneuerbarer Energieträger sein? Welche Qualität sollen Energieträger und Energielieferanten aufweisen?

Verantwortlichkeiten klären: Bestimmen Sie eine verantwortliche Person für das Energiemanagement in Ihrem Betrieb und lassen sie diese an praxisnahen Weiterbildungen teilnehmen. Weiterbildungen werden in Tirol unter anderem von Energie Tirol, WIFI und TÜV Süd angeboten.



Für alle Betriebe: Im Rahmen des KlimaChecks von Klimabündnis Tirol werden grundlegende Daten wie der Energieverbrauch analysiert und Maßnahmen unter Berücksichtigung aller klimarelevanten Sektoren im Betrieb erarbeitet.

Für Großbetriebe empfiehlt sich in der Regel die Einführung eines professionellen Energiemanagements (zB. auf Basis der ISO 50001).





2 ENERGIE EFFIZIENT NUTZEN

Nachdem Sie nun Ihren Stromverbrauch kennen, machen Sie sich an die Maßnahmenplanung. Entwickeln Sie mit Ihrem Team bzw. einer externen Beratung einen Umsetzungsplan: Wo können wir Energie reduzieren? Wie können wir Energie effizienter nutzen?

- Bereits die Dämmung von Fenstern, Wänden und Leitungen trägt zu einer Energie-Effizienzsteigerung bei.
- Optimieren Sie die unterschiedlichen, relevanten Systeme (Beleuchtung, Kühlung, Heizung und Lüftung) in Ihrem Unternehmen.
- Lokalisieren Sie ineffiziente, defekte oder veraltete Geräte und tauschen Sie sie gegen effizientere Geräte aus.
- Motivieren Sie Ihre MitarbeiterInnen zum Energiesparen.

FÖRDERUNGEN (AUSZUG)

- Förderung Energiemanagement in KMU (Austria Wirtschaftsservice)
- Förderung für LED- Systeme im Innenbereich (Kommunal Kredit Public Consulting)
- Förderung für thermische Gebäudesanierung (Kommunal Kredit Public Consulting)
- Förderung für Energiesparen Allgemein (Kommunal Kredit Public Consulting)
- Beratungsförderung des Landes Tirol

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Gehen die Tirol Kliniken. Sie haben 2013 die ARGE Energie mit VertreterInnen aller Berufsgruppen geschaffen und sich als Ziel gesetzt die Gesamtenergieeffizienz zu erhöhen. In Zuge dessen wurde unter anderem die Kühlung der medizinischen Geräte auf Brunnenwasserkühlung umgestellt und die Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlagen optimiert.



WUSSTEN SIE, DASS ...

Weltweit täglich mehr als 14 Milliarden Liter Erdöl verbraucht werden?





3 UMSATTELN AUF ERNEUERBARE ENERGIEN

Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie, Biomasse und Wasserkraft sind die gängigsten Energiequellen für Betriebe in Tirol. Informieren Sie sich über mögliche erneuerbare Energieträger an Ihrem Standort:

- Die ExpertInnen von [Energie Tirol](#) helfen Ihnen gerne bei der Suche nach geeigneten Energiekonzepten für Ihr Unternehmen.
- Sie können mit Hilfe von OnlineTools (zB. [Tirol Solar](#) oder [Heizungscheck](#)) erste Schritte zu nachhaltigen Energieformen für Ihren Betrieb erheben.

Sie können nicht selbst Ihre Energie erzeugen? Dann empfehlen wir Ihnen den Energieverbrauch mit **Ökostrom** zu decken. Mit Hilfe des [Stromanbieterchecks des WWF](#) finden Sie die nachhaltigsten Anbieter von Ökostrom. Hilfreich ist auch der [E-Control Tarifikalkulator für Betriebe](#).

FÖRDERUNGEN (AUSZUG)

- Förderung für [thermische Solaranlagen](#) (Kommunal Kredit Public Consultung)
- Förderung für [Klimatisierung und Kühlung](#) (Kommunal Kredit Public Consultung)
- Förderung von [Wärmepumpen](#) (Land Tirol)

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN ...

Geht die Tirol Milch – Berglandmilch eGen, Wörgl (Tirol). Die internen Prozesse im Betrieb werden dort mit einer Biomasse-Dampfkesselanlage versorgt. Gemeinsam mit den Stadtwerken Wörgl wurde eine Wärmerückgewinnung und Rauchgaskondensation nachgerüstet, mit deren Hilfe zusätzliche Wärme gewonnen werden kann. Die Abwärme der Kühlanlagen wird in das Wärmenetz der „Sorglos Wärme Wörgl“ eingespeist.



WUSSTEN SIE, DASS ...

In Österreich bereits ein Drittel des jährlichen Energieverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt ist?

